

Freude, tiefe Traurigkeit und noch mehr Entsetzen

Heute Abend, nach 20 Uhr, kam ein Anruf aus Euskirchen. – Babyigel gefunden, Augen noch zu, schreit!

Die Leute waren wunderbar. Sie kamen sofort. Das Jungtier schrie vor Hunger, war aber vital. Das heißt, meine Nächte gehen weiter...

Noch bevor die Leute hier sein konnten, ein erneuter Anruf... – Wir finden doch niemanden! – Verletzter Igel... Die Frau kam geflogen. Das, was ich dann zu sehen bekam, ist ein Bild des Grauens.

Schauen Sie hin und nicht angewidert weg.

Typisch! – Gesicht weggeschlagen vom Rasentrimmer! Fliegen haben bei der Wärme ihre Eier auf das Tier gelegt. Es lief noch rum.

Ich schickte sie sofort in die Tierklinik. – Erlösen, so schnell wie möglich.



Ich weiß nicht, der wievielte Igel es ist, der in diesem Frühjahr und in so einem Zustand kommt!

Heute habe ich die Leiterin des Tierheims Bergheim getroffen. – Sie berichtete auch von vielen verletzten Igeln mit Maden, die sie schon erlösen lassen musste.

Die Beschreibung der Verletzungsmuster ähneln sich auffallend.

Wann endlich werden entsprechende Warnhinweise beim Kauf dieser Dinger deutlich angebracht und von den Verkäufern auch kommuniziert???

Mein Abend ist mal wieder hin... – Aber das kennen wir ja schon.

Mit Gruß

Karin Oehl

Pulheim, 22.06.2019